

Herzliche Einladung zum Vortrag von Prof. Dr. Christopher Balme

Theaterkrise, Covid und institutioneller Wandel

im Rahmen des TWM Forschungskolloquiums

Christopher Balme ist seit 2006 Professor für Theaterwissenschaft an der LMU München. Promotion an der Universität Otago, Neuseeland, Habilitation 1993 an der Universität München. Er ist Sprecher der DFG-Forschungsgruppe „Krisengefüge der Künste: Institutionelle Transformationsdynamiken in den darstellenden Künsten der Gegenwart“ und Principal Investigator des ERC Advanced Grant „Developing Theatre: Building Expert Networks for Theatre in Emerging Countries after 1945“. Er ist Herausgeber der Zeitschrift *Forum Modernes Theater*.

Wichtigste Publikationen: *Decolonizing the Stage: Theatrical Syncretism and Post-Colonial Drama* (1999); *Einführung in die Theaterwissenschaft* (1999); *Das Theater der Anderen* (Hg.) (2001); *Pacific Performances: Theatricality and Cross-Cultural Encounter in the South Seas* (2007); *Cambridge Introduction to Theatre Studies* (2008); *The Theatrical Public Sphere* (2014); *The Globalization of Theatre 1870-1930: The Theatrical Networks of Maurice E. Bandmann*, (2020).



am Mittwoch, 12. Mai 2021, 12:00 c.t. – 14:00 Uhr

Anfang März 2020 begann die schwerste Krise der darstellenden Künste seit dem Zweiten Weltkrieg. Mitte März befand sich die Welt in einem beispiellosen Lockdown, um die Ausbreitung des Corona-Virus Sars-Cov-2 und seiner Begleiterkrankung Covid-19 zu verhindern. Die meisten Theater und kulturelle Einrichtungen jeglicher Art sind immer noch geschlossen und einige werden wahrscheinlich bis mindestens Sommer 2021 geschlossen bleiben.

Im Rahmen eines laufenden Forschungsprojektes „Krisengefüge der Künste: Institutionelle Transformationsdynamiken in den darstellenden Künsten der Gegenwart,“ <https://www.krisengefuege.theaterwissenschaft.uni-muenchen.de/index.html> habe ich eine Reihe von möglichen Szenarien vorgeschlagen, wie die aktuelle Pandemie die Theater in der Zukunft beeinflussen wird. In diesem Vortrag diskutiere ich Konzepte aus der Krisentheorie, skizziere ihre Relevanz für mögliche Szenarien für die Art und Weise, wie sich Theater an die Krise anpassen und auf sie reagieren werden. Dieses empirische Material wird eine Möglichkeit bieten, die Position der Theater in Europa in einem Kontext des beschleunigten institutionellen Wandels genauer zu untersuchen.

Zoom-Zugang:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/98052079853?pwd=UTBFTFIOWU5wNkdwVytjT08vZ1BnQT09>

Meeting-ID: 980 5207 9853

Kenncode: 549181